

MARKT & MENSCHEN

INFORMATIONEN DER SPIEKERMANN & CO AG

AUSGABE 01/2014



Marktkommentar

An dieser Stelle präsentieren wir Ihnen einen Auszug aus unserem aktuellen Marktkommentar. Die ausführliche Analyse finden Sie in ihrer gewohnten Form als Beilage im Innenteil.

Vor einigen Jahrzehnten betrug die durchschnittliche Haltedauer einer Aktie noch rund sieben bis acht Jahre. Vor einigen Jahren wurde als Zeitraum sechs Monate angegeben. Aktuell dürfte die Frist wohl noch einmal deutlich darunter liegen. Die wachsende Faszination, die täglichen Kursbewegungen am Aktienmarkt zu verfolgen, kann Anleger dazu bringen, vorschnell zu verkaufen oder zu häufig zu handeln. Auch weil es keinen verlässlichen Rahmen gibt, der das langfristige Investieren in Aktien belohnt, werden die Aktien häufig als Objekt der Spekulation abgetan. Doch Aktien sind Unternehmensbeteiligungen. Sie stellen Humankapital dar, die Beteiligung am Produktionsfaktor „Mensch“. Oft vergessen wir, um was es beim Investieren eigentlich geht. Zu sehr liegen wir unter dem täglichen Nachrichten-Dauerfeuer: Demonstrationen in der Ukraine, gute Exportzahlen aus China, schlechte Exportzahlen aus Japan, Apple wächst nicht mehr, der Goldpreis springt an, die Aktienmärkte verlieren im Januar, Amazon steigt weiter ...

Erst mit etwas Abstand gelingt ein klarer Gedanke: Wer sich an Unternehmen mit einem nachhaltigen Geschäftsmodell beteiligt, die jedes Jahr Geld verdienen und deren Managements das Wohl der Aktionäre im Auge haben, kann langfristig nur gewinnen.

Es klingt einfach, ist es aber nicht – insbesondere dann, wenn die allgemeine Börsenlage schwieriger wird oder die täglichen Nachrichten mit Fragezeichen belegt sind. Die Aktie ist langfristig allen anderen Anlageformen überlegen, aber nur, wenn man auch langfristig denken kann. Die Phase der Niedrigzinsen könnte noch viele Jahre anhalten. Ließen die Staaten höhere Zinsen zu, würde die Zahlungsfähigkeit einiger Länder wegen höherer Zinslasten in Gefahr geraten. Weil die Alternativen zur Aktie also unattraktiv sind, können die Bewertungen demnach auch noch zulegen. Aktien allgemein sind, entgegen der weit verbreiteten Meinung, nicht zu teuer. Lediglich der amerikanische Aktienmarkt ist mit einem Shiller-PE (siehe auf Seite 4 Lexikon) von etwa 25 nicht mehr günstig. Es hat sich eine relativ hohe Erwartungshaltung ausgebildet. Neben der absoluten Betrachtung muss man Aktien aber auch zu den Preisen von Anleihen und Immobilien ins Verhältnis setzen. Berechnet man das KGV-Äquivalent eines Mietshauses in München (Anzahl der Jahresnettokalmmieten, die man dafür bezahlen muss) oder das einer Staatsanleihe (Rückgabekurs, also 100%, geteilt durch die jährliche Rendite), kommt man auf Werte von 30 bis 50; selbst Aktien allerbesten Qualität kosten nur die Hälfte.



Der Vorstand der Spiekermann & CO AG, Osnabrück:
Thomas Acker, Sebastian Kotte, Dirk Scherz

Sehr geehrter Leser,

Über Geld zu sprechen und dabei an den Menschen zu denken. Das ist es, was die Spiekermann & CO AG so besonders macht. Denn persönliche Nähe ist eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche individuelle Vermögensbetreuung. Um Ihnen das gesamte Spektrum unserer Arbeit – und die Menschen dahinter – auch außerhalb der Besprechungstermine näher zu bringen, erhalten Sie ab jetzt einmal im Quartal unsere Ausgabe „Markt & Menschen“.

Welche Menschen arbeiten eigentlich bei Spiekermann & CO? Und was bewegt sie? In einer angenehmen Mischung – so hoffen wir – aus Information und Unterhaltung berichten wir über Neuigkeiten aus unserem Unternehmen und der Welt der Finanzen. Darüber hinaus öffnen wir uns gerne für Ihre Fragen und Anregungen. Was möchten Sie hier in einer der nächsten Ausgaben lesen? Schreiben Sie uns unter:
marktundmenschen@spiekermann-ag.de


Thomas Acker Sebastian Kotte Dirk Scherz

SPIEKERMANN & CO AG
Ihre unabhängigen Vermögensbetreuer

„Ein Garant für unsere Stabilität“

INTERVIEW MIT DEM VORSTAND
DER SPIEKERMANN & CO AG ÜBER
KUNDENWÜNSCHE, LEISTUNGSKONZEPTE
UND DEN NEUEN ANKERAKTIONÄR

Seit Herbst 2013 engagiert sich die HORUS-Spiekermann-Holding GmbH als neuer Ankeraktionär bei der Spiekermann & CO AG. Die Holding ist eine private Beteiligungsgesellschaft der Familie Helmig, zu deren Unternehmensverbund (Family Office) zum Beispiel auch die ATON GmbH gehört.

Markt & Menschen: *Herr Acker, Herr Kotte, Herr Scherz – Sie stehen im ständigen Kontakt mit Ihren Mandanten. Was bewegt sie derzeit am meisten?*

Thomas Acker: Seit sich 2008/2009 die Bedingungen am Kapitalmarkt durch die Finanzmarktkrise massiv wandelten, erkennen wir eine verstärkte Nachfrage nach qualifizierter Beratung. Nach der Finanzmarktkrise erreichte uns die Verschuldungskrise der Staaten. Infolge dieser Entwicklung rückte die Frage nach der Sicherheit der Geldanlagen sehr stark in den Fokus. Es ging in diesem Zusammenhang nicht nur um die Zahlung der Zinsen, sondern um die Verlässlichkeit der Kapitalrückzahlung.



Thomas Acker

Markt & Menschen: *Wie stellt sich die Spiekermann & CO AG darauf ein?*

Sebastian Kotte: Die individuellen Bedürfnisse unserer Mandanten stehen mehr denn je im Mittelpunkt. Wir verkaufen keine isolierten Finanzprodukte, sondern nehmen eine ganzheitliche Sichtweise ein. Es geht um zusammenhängende Konzepte und Strukturen. Einen langfristigen

Finanzplan mit mehreren tragenden Säulen. Als unabhängige Vermögensbetreuer besitzen wir die dafür notwendige Offenheit und Transparenz. Gemeinsam mit unserem bewährten Netzwerk, das wir gerade wieder mit einem starken Partner erweitert haben, verfügen wir über ein äußerst gutes Know-how, das die gesamte Bandbreite der Asset-Klassen in den Blick nimmt.

Markt & Menschen: *Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang der neue Ankeraktionär?*

Dirk Scherz: Die HORUS-Spiekermann-Holding GmbH ist die von uns strategisch gesuchte und geforderte Erweiterung des Netzwerks und ein Garant für die Stabilität unserer Geschäftstätigkeit. Mit der Holding haben wir einen zuverlässigen und langfristigen Partner an unserer Seite, der unser uneingeschränktes Vertrauen genießt.



Dirk Scherz

Der Zugang zum Family Office der Familie Helmig bietet darüber hinaus großes Potenzial an Know-how – vor allem in den immer wichtiger werdenden Bereichen Immobilien und Altersvorsorge.

Markt & Menschen: *Welche Entwicklungspotenziale für die Spiekermann & CO AG sehen Sie für die Zukunft?*

Sebastian Kotte: Die Rahmenbedingungen am Kapitalmarkt bleiben durch das voraussichtlich langfristig niedrige Zinsniveau komplex und schwierig. Nur wer auf erfahrenes Know-how zurückgreifen kann und es nutzt, um sein Angebot mit Blick auf die veränderten Anforderungen bedarfsgerecht zu gestalten, wird hier seine Potenziale ausbauen können. Dank unseres leistungsstarken Mitarbeiterstabs und unserer soliden Partner blicken wir deshalb zuversichtlich in die Zukunft.



Sebastian Kotte

Thomas Acker: Mit unserer hohen Liquidität und der kontinuierlich gewachsenen Eigenkapitalquote von 85 Prozent sind wir wirtschaftlich unabhängig und können uns ganz auf das Wohl unserer Mandanten konzentrieren. Das große Vertrauen in unsere eigene Stärke zeigt sich auch darin, dass alle Vorstandsmitglieder zugleich auch Aktionäre der Spiekermann & CO AG sind.

Engagement für unsere Kunden und alle Münsteraner Bürger

MARKT UND MENSCHEN HEISST UNSERE KUNDENINFORMATION. UND SO WOLLEN WIR AUCH REGELMÄSSIG DIE MENSCHEN VORSTELLEN, DIE HINTER DEN AKTIVITÄTEN FÜR UNSERE KUNDEN STEHEN. DEN ANFANG MACHT MARGARETE KORDT, PROKURISTIN DER SPIEKERMANN & CO AG UND ANSPRECHPARTNERIN FÜR DIE REGION MÜNSTER.

Margarete Kordt ist Münsteranerin, eine waschechte sogar. In Münster wurde sie geboren, ging sie zur Schule, und hier begann auch ihre berufliche Laufbahn. „Ganz klassisch mit der Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Volksbank Münster eG“, sagt sie. Hier wurde auch ihr Interesse für größere Aufgaben geweckt. Nach acht Jahren Volksbank wechselte sie zur Wüstenrot Bank AG. Nach einigen Stationen in Deutschland und ihrem Wechsel zur Commerzbank AG in Münster kam sie dann Anfang 2002 zur Spiekermann & CO AG. Seither ist sie das Gesicht des Unternehmens für unsere Kunden in Münster und dem Münsterland – eine Aufgabe, die sie mit viel Engagement erfüllt.

Persönliches Engagement zeigt Margarete Kordt auch neben dem Beruf – in der Stiftung „Bürger für Münster“. „Mit der Stiftung wollen wir das ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt fördern und unterstützen“, erklärt sie. „Wir und 260 Stifterinnen und Stifter sind davon überzeugt, dass sich viele gesellschaftliche Aufgaben nur durch privates und persönliches Engagement lösen lassen.“

Wir organisieren zum Beispiel eine Betriebsrallye, bei der sich ortsansässige kleine Unternehmen, Handwerksbetriebe und



Einzelhändler aktiv um Nachwuchs bemühen. Durch Kurzpraktika lernen Schüler ihre eigenen Möglichkeiten und Neigungen besser einzuschätzen. Oder wir gewinnen Senioren als Lesepaten, die einmal pro Woche in Kindergärten und Grundschulen Geschichten vorlesen, um sprachliche Kompetenz zu fördern.“ Bei der ehrenamtlichen Arbeit als Finanzvorstand in der Bürgerstiftung kommt Margarete Kordt ihre Erfahrung aus der Spiekermann & CO AG entgegen: „Ich Sorge dafür, dass das Stiftungsvermögen von rund 815.000 Euro gut angelegt ist.“ Bleibt bei so viel Engagement auch noch Zeit für einen selbst? „Nicht so viel, wie man sich wünscht“, sagt sie. „Aber Fitness-Studio, Tennis spielen und sich mit Freunden bzw. der Familie treffen – das muss immer drin sein.“



Die Spiekermann & CO AG zu Gast bei der Münsteraner Bürgerstiftung

Gut, wenn ehrenamtliches Engagement und fachliche Erfahrung Hand in Hand gehen: Anfang Februar informierte die Spiekermann & CO AG auf einer Veranstaltung der Stiftung „Bürger für Münster“ interessierte Gäste darüber, wie auch sie die Vorteile des Stiftens nutzen können. Zu den Spiekermann-Referenten zählte neben Margarete Kordt auch Sebastian Kotte, Vorstand und Stiftungsbeauftragter der Spiekermann & CO AG.

Raum für neue Chancen

Hier haben wir genau das richtige Umfeld für die Zukunft gefunden“, beschreibt Michael Graff, Leiter der



Michael Graff, Leiter der Spiekermann & CO AG Filiale in Bielefeld, Gabriele Steinker, Michael Wortmann und Andreas Stöter (v.l.n.r.)

Spiekermann & CO AG Filiale in Bielefeld, die Situation in der neuen Firmenadresse. Seit dem 1. Juli 2013 ist das Unternehmen in der Obernstraße 39, im Herzen der Bielefelder Altstadt, zu Hause. Gemeinsam mit seinen drei Kollegen Gabriele Steinker, Andreas Stöter und Michael Wortmann betreut er derzeit etwa 370 Kunden in der Region. Von den hellen und großzügigen Räumlichkeiten sowie von den vielversprechenden Zukunftsaussichten zeigen sich alle begeistert. „Wir sehen noch reichlich Potenzial in Ostwestfalen-Lippe. An unserem neuen Standort können wir darauf entsprechend reagieren und haben Platz für Expansion und zusätzliche Mitarbeiter“, bekräftigt Michael Graff.

Die neue Büroetage hat einige Vorteile: eigene Kundenparkplätze, einen Fahrstuhl und nicht zuletzt die besondere Lage in der Altstadt, die nach dem Gespräch rund um das Vermögen auch noch zum Bummeln und Einkaufen einlädt.

Auf der offiziellen Eröffnungsfeier am 20. Juli 2013, zu der zahlreiche Kunden, Freunde und Verwandte erschienen waren, konnten die Mitarbeiter und der gesamte Vorstand nur positive Meinungen aufnehmen.

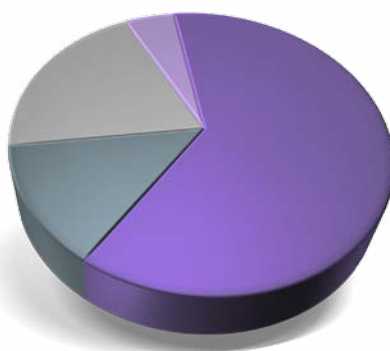
Unser Stiftungsfonds: aktuelle Entwicklung

Am 02.08.2010 fiel der Startschuss für unseren zweiten Fonds. Er wurde aufgelegt für konservative Investoren, die langfristig an den Kapitalmärkten investieren möchten, wobei der Kapitalerhalt eine hohe Priorität hat. Mit einer jährlichen Rendite von 3,5% haben wir unser Ziel bisher erreicht (Stand 19.03.2014). Der Fonds eignet sich nach wie vor für konservative Anleger aller Art: Privatanleger, Stiftungen, Pensionskassen usw. Mit rund 35 Mio. investiertem Kapital haben wir einen großen Zuspruch erhalten. Wir bieten dem Anleger eine Investmentalternative, die es ermöglicht, in einem strategischen Mantel die Chancen am Rentenmarkt – insbesondere bei Unternehmensanleihen – wahrzunehmen. Gleichzeitig sollen in geringem Umfang auch die Chancen am Aktienmarkt als Ergänzung genutzt werden. Bei der Aktienausswahl werden in erster Linie unabhängige Value-Analysen als Grundlage für die Entscheidungen herangezogen. Es wird ein klarer Schwerpunkt auf defensive Geschäftsmodelle gesetzt. Aktuell bilden Unternehmensanleihen, überwiegend im Euro-Raum, mit 62% den Schwerpunkt des Fonds. Staats- oder staatsnahe Anleihen sind mit 13% deutlich geringer gewichtet. Bis zu 30% können in Aktien oder vom Chance-Risiko-Verhältnis ähnlichen Sachwerten angelegt werden. Derzeit sind 20% in Aktien und 5% in Gold angelegt. 75% der deutschen Geldvermögen liegen in unproduktiven Tagesgeldern, Spareinlagen oder auch Versicherungen und Bausparverträgen. Der große Teil der Anleger verliert daher derzeit real Geld. Die erwirtschafteten Erträge reichen nicht mehr aus, um die Preissteigerungen zu kompensieren.



Stiftungsfonds
Spiekermann & CO
vor über 3,5 Jahren
im August 2010 gegründet.
Realer Kapitalerhalt
als Ziel bisher erreicht.

Anlageklassen



- 62% Unternehmensanleihen
- 20% Aktien
- 13% Staats- und staatsnahe Anleihen
- 5% Gold

Der Stiftungsfonds Spiekermann & CO bietet in diesem schon planwirtschaftlich anmutenden Zinsumfeld eine vorsichtige Investition in ein etwas breiter gestreutes Portfolio, das wie oben beschrieben neben dem Schwerpunkt der Unternehmensanleihen auch in Aktien und Gold investiert.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Spiekermann & CO AG
Rolandstraße 10, 49078 Osnabrück
Tel.: 05 41 - 33 58 80-0, Fax: -33
marktundmenschen@spiekermann-ag.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Thomas Acker (als Sprecher des Vorstands)

Alle Informationen und Nachrichten werden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet, aber ohne Gewähr veröffentlicht.

Bildnachweis: Spiekermann & CO AG

Lexikon

Heute: Shiller-PE

Das Verhältnis von Kurs und Gewinn (KGV) gehört zu den beliebtesten Anlagekennzahlen. Im Prinzip gibt der Wert die Jahre wieder, bis sich der Preis der Anlage durch die zu erwartenden Gewinne amortisiert hat. Grundsätzlich gilt hier: je kleiner die Zahl, desto attraktiver das Investment. Kritiker bemängeln allerdings, dass diese Methode kaum wirklich belastbare Ergebnisse bringt. Die Gewinnprognosen, auf deren Basis das KGV berechnet wird, seien

meist bereits veraltet oder oft zu optimistisch. Der Yale-Ökonom Robert Shiller forderte schon vor der Jahrtausendwende, stattdessen den Gewinndurchschnitt der letzten zehn Jahre als Basis zu benutzen, um konjunkturelle Schwankungen zu glätten. Das nach ihm benannte Shiller-PE (CAPE ratio oder P/E 10) wird inflationsbereinigt berechnet und ist bestens dafür geeignet, auf lange Sicht Über- oder Unterbewertungen an Börsen zu erkennen. Bei der Auswahl von Einzelaktien ist das Shiller-PE jedoch allein mit Vorsicht zu genießen. Hier kann es zwar helfen, interessante und verhältnismäßig

preiswerte Werte in Bezug auf die Vergangenheit zu finden. Ob ein Aktienkurs im Einzelfall aber tatsächlich kurz- bis mittelfristig steigt, hängt mehr davon ab, wie der Markt die zukünftigen Gewinnaussichten einschätzt, und genau das gibt das Shiller-PE nicht wieder. Laut einer italienischen Studie kann das Shiller-PE vor allem eines: vor zu hohen Bewertungen und damit einhergehenden möglichen Kursabstürzen warnen. Wer also auf Sicherheit setzt, sollte weder Aktien kaufen noch in Märkte einsteigen, die hier deutlich über ihrem langfristigen Durchschnitt liegen.